



WISSENSWERTES FÜR ELTERN

Hochbegabtenzüge an ausgewählten Gymnasien

AUFNAHMEVERFAHREN

Das Angebot der Hochbegabtenklassen wendet sich an hochbegabte Kinder und Jugendliche. Das Aufnahmeverfahren ist zweistufig: An eine Prüfung des Intelligenzquotienten (IQ) und des intellektuellen Profils an einer schulpсихologischen Beratungsstelle schließen sich für diejenigen Kinder, die den vorgegebenen IQ-Bereich erreicht haben, Auswahlgespräche an der Schule an. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Schulleitung.

ANMELDUNG

Die Gymnasien teilen jährlich den Anmeldetermin für das Aufnahmeverfahren für einen Hochbegabtenzug mit. Das Aufnahmeverfahren für einen Hochbegabtenzug ist in der Regel bis zu den Terminen für die Anmeldung an weiterführenden Schularten abgeschlossen. Eltern, die ihr Kind für einen Hochbegabtenzug an einem der ausgewählten Gymnasien anmelden, erhalten eine Einladung zum Auswahlverfahren.

BERATUNG

Für alle Fragen im Zusammenhang mit Hochbegabung steht Ihnen das Kompetenzzentrum für Hochbegabtenförderung am Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart
www.km-bw.de
oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de

Kompetenzzentrum für Hochbegabtenförderung
am Landesgymnasium für Hochbegabte
Universitätspark 21
73525 Schwäbisch Gmünd
07171 10438-100
info@kh-gmuend.de
www.lgh-gmuend.de

Redaktion
Claudia Stuhmann (verantwortlich)
Jan A. Wohlgemuth,
Dr. Andreas Rapp

Fotos
Robert Thiele (Titel); iStockphoto © skynesher, vm,
monkeybusinessimages

Gestaltung
Ilona Hirth Grafik Design GmbH

3. Auflage, Oktober 2018



Liebe Eltern,

Qualität und Leistung sind die Grundlinien der Bildungspolitik in Baden-Württemberg. Seit vielen Jahren hat die Förderung besonders begabter und hochbegabter Schülerinnen und Schüler in unserem Land daher einen besonderen Stellenwert. Seit 2006 haben wir landesweit an insgesamt 15 Gymnasien Hochbegabtenzüge eingerichtet. Dort finden hochbegabte Kinder und Jugendliche auf sie zugeschnittene Rahmenbedingungen und Förderangebote vor, die sie dabei unterstützen, ihre Begabungen in Leistung umzusetzen.

Allen hochbegabten Schülerinnen und Schülern wünsche ich, dass sie ihren Weg in unseren Schulen mit Freude und Erfolg gehen können.

Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

HOCHBEGABTENZÜGE AN GYMNASIEN

Ziel des Bildungssystems in Baden-Württemberg ist es, jedem Kind das zu ihm passende Bildungsangebot zu machen. Das gilt auch für hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Daher gibt es an landesweit 15 Gymnasien, die sich durch hohe schulische Qualitätsstandards auszeichnen, Hochbegabtenzüge. Die Standorte erfassen die geographischen Räume des Landes, sodass für fast jedes hochbegabte Kind in zumutbarer Entfernung ein seiner Begabung entsprechendes Angebot erreichbar ist.

UNTERRICHTSKONZEPT

Alle Hochbegabtenzüge folgen einem gemeinsamen Strukturmodell. Die Inhalte und Kompetenzen des Bildungsplans werden dort schneller vermittelt, um Freiräume für ein erweitertes Unterrichtsangebot zu schaffen. Die Stundenzahl für die Schülerinnen und Schüler wird dadurch nicht erhöht.

PROFIL

Diese Zusatzangebote werden je nach Schulprofil und Schulcurriculum und in Selbstverantwortung der Schule vor Ort ausgestaltet. Dabei arbeiten die Schulen auch mit außerschulischen Partnern wie Hochschulen, Wirtschaft, Seminaren und Akademien zusammen.

ABSCHLUSS

Die Hochbegabtenzüge werden bis zum Beginn der Kursstufe geführt; diese schließt mit dem Abitur und dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife ab. Schülerinnen und Schüler, die einen Hochbegabtenzug besucht haben, erhalten ein entsprechendes Zusatzzertifikat zum Abiturzeugnis.



BESONDERE PROJEKTE

Die landesweit 15 Gymnasien mit Hochbegabtenzug sind Pilotschulen in besonderen Projekten im Rahmen der Exzellenzförderung in Baden-Württemberg: Die Gymnasien in Heilbronn, Lahr, Lörrach, Marbach a. N., Pforzheim, Ravensburg und Rottweil nehmen seit dem 1. Februar 2018 an der Umsetzung der „Gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ teil. Die Gymnasien mit Hochbegabtenzug in den Universitätsstädten Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Stuttgart, Tübingen und Ulm sind ab dem Schuljahr 2018/2019 Pilotschulen in einem gemeinsam vom Kultusministerium und dem Wissenschaftsministerium entwickelten Konzept zur Verbesserung des Übergangs vom Gymnasium auf die Hochschule.

Die Teilnahme der Gymnasien mit einem Hochbegabtenzug an diesen beiden Projekten dokumentiert ihre hervorgehobene Rolle bei der Weiterentwicklung der Exzellenzförderung in Baden-Württemberg.